

Wenn sich herber Kummer zeigt.

Wenn sich herber Kummer zeigt
In dem stürm'schen Leben,
O wie schnell bist du geneigt,
Dich ihm hinzugeben!
Thränen perlen silberhell
Aus des Auges tiefem Quell.

Gottes Huld hat unerquickt
Niemand noch gelassen;
Mögest du, wenn er Tröstung schickt,
Dankbar sie erfassen!
An dem Vater halte fest,
Der die Seinen nie verläßt!

Wenn des Lebens Drang erreicht,
Gram und Noth umschweben,
Wem des Glückes Stern erbleicht,
Sollt' er darum beben?
Bleibt der Heiland doch sein Freund,
Ob's die Welt auch böse meint.

Wessen Seele himmelwärts
Sich zu ihm nur wendet,
Dem wird für sein banges Herz
Balsam bald gesendet;
Aller Schmerzen bitt're Weh'n
Müssen bald vorübergeh'n.

Und in diese Erdennacht
Wird herniederscheinen
Ahnungsreich des Himmels Pracht,
Licht aus Palmenhainen;
Heil'ge Friedensmelodien
Werden sanft herniederziehen.